

## Projektbeschreibung

### 1. Projekt-Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung; Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel
Projektnummer im REK	2.15.
Projekttitel	WeinKulturGaden Thüngerheim Denkmalpflegerische Instandsetzung, Umbau und Umnutzung der historischen Kirchgaden
Projektkurzbezeichnung	WeinKulturGaden Thüngerheim
Projektträger	Gemeinde Thüngerheim
Projektlaufzeit	2012 bis 2015

### 2. Ausgangslage

Seit vielen Jahren stehen die sechs teils mittelalterlichen Kirchgaden in zentraler Lage des historischen Ortes leer und sind dem Verfall preisgegeben. Im Zuge neuer Aktivitäten zur Revitalisierung und Aufwertung des Thüngerheimer Altortes wurde das Potential der denkmalgeschützten Gebäude erkannt und über ein Sanierungs- und Umnutzungskonzept nachgedacht. Die Gaden sollten mit kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen und Ausstellungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bereits im Jahr 2006 wurden im Rahmen eines Workshops in der Gemeinde erste Konzeptideen mit den Schwerpunkten Wein und Kultur entwickelt. Mit dem Architektenworkshop im September 2008 nahm das Projekt konkrete Formen an. Unterer Beteiligung und dem bürgerschaftlichen Engagement verschiedener Gruppen wurde das Konzept für die Sanierung und Umnutzung der Kirchgaden verfeinert und steht heute vor der Realisierung.



Ansicht der Kirchgaden vom Turm der Pfarrkirche St. Michael

Bei den historischen Kirchgaden Thüngersheim handelt es sich um die restlichen sechs mittelalterlichen bis spätmittelalterlichen Gebäude der ehemaligen Eigenbefestigung der Kirche St. Michael.

Der Begriff *Gaden* stammt wahrscheinlich den althochdeutschen Wörtern *gadam* oder *gadum* und bedeutet so viel wie Raum, Gemach oder Scheune. In Süddeutschland wurde der Begriff vor allem im Zusammenhang mit befestigten Kirchen, Kirchenburgen oder Wehrkirchen verwendet. An die Außenmauern der Kirchenburgen waren an der Innenseite außen fensterlose Lagerräume angefügt, in denen man in ruhigen Zeiten im Notfall, in unruhigen Zeiten ständig, die Erntevorräte sicher aufbewahren konnte. Die Kirchgaden wurden im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert. Nachdem man diese nicht mehr als Schutz benötigte, wurden in die äußere Mauer zur Kirchgasse große Öffnungen gebrochen und mit Scheunentoren versehen.

Die Gaden gehören zu den ältesten Gebäuden Thüngersheims. Sie wurden in einer Würzburger Urkunde 1443 erstmals erwähnt. In der Denkmalliste Teil A, Baudenkmäler Landkreis Würzburg, Ufr. werden sie wie folgt beschrieben: "(...) die an der Nordwestecke des Mauerrechteckes erhaltenen Gaden zeugen von einer Eigenbefestigung, Vier Gaden der ehemaligen Kirchhofbefestigung, 16./17. Jh., Fl.-Nr. 242."



Ansicht von der Kirchgasse Ansicht vom Kirchhof

Die historischen Kirchgaden befinden sich in zentraler Lage inmitten des Altortes. Die Gaden begrenzen den nördlich gelegenen Kirchhof mit der Kirche St. Michael und der Ölbergkapelle, östlich schließt das Rathaus an und im Süden der Gebäude verläuft die Kirchgasse.

### 3. Projekthinhalte /-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)

Grundgedanke des Entwurfskonzeptes ist die Integration neuer Nutzungen in die historischen Gebäude bei möglichst minimalen Eingriffen in die Bausubstanz. Die einzelnen Nutzungen werden sinnhaft und entsprechend der vorgefundenen Raumgrößen auf die einzelnen Gaden aufgeteilt. Die Kleinteiligkeit der Räumlichkeiten stellt dabei eine große Herausforderung dar. Das vorgefundene Erschließungskonzept spiegelt sich im Gesamtkonzept wieder. Zugleich wird die Nutzungsflexibilität durch die Verbindung der Gaden untereinander erhöht. Eingriffe in die denkmalgeschützte Substanz erfolgen bis auf wenige Ausnahmen dort, wo bereits Störungen im baulichen Gefüge vorhanden sind.

Der grundlegende Entwurfsgedanke ist die Abgrenzung von Neu und Alt. Die denkmalgeschützte Bausubstanz wird weitestgehend erhalten, denkmalgerecht instandgesetzt und saniert. Die weitreichenden Schäden am Holztragwerk werden handwerklich repariert. Nur wo wirtschaftlich nicht mehr darstellbar, werden komplette Bauteile rückgebaut und durch neue ersetzt (Dach Gade 4, gesamtes Tragwerk Gade

5). Die bestehenden Fachwerkskonstruktionen mit ihren Lehm- bzw. Mauerwerksgefachen sowie die Mauerwerkswände werden ebenfalls instandgesetzt oder teilweise erneuert. Die für die zukünftigen Nutzungen erforderlichen neuen Bauelemente grenzen sich zur Bausubstanz klar ab. Als Kontrast zu den bestehenden Materialien Holz, Naturstein, Putz und Lehm wird Metall und Glas eingesetzt.

Außen werden die bestehenden, nicht instandsetzbaren Holztore an der Kirchgasse durch Metallgittertore ersetzt, die Toröffnungen in der dahinterliegenden Ebene durch Metall- Glas- Türanlagen geschlossen. Die Fensteröffnungen werden an der Leibungsinenseite ebenfalls mit Metall- Glasfenstern geschlossen. Auch im Innenraum ist Metall das vorherrschende Material: Neue Treppen, Böden und Einbauten werden mit gewachstem Metall ausgeführt und durch die Ausbildung von Fugen von den bestehenden Bauteilen abgegrenzt. Nur in den Gaden 1 und 2 werden die vorhandenen Holzelemente instandgesetzt oder wieder in Holz erneuert. Teilweise sind die bestehenden Holzkonstruktionen für die neuen Nutzungen nicht ausreichend tragfähig und müssen durch Subsidiärkonstruktionen unterstützt werden. Diese Subsidiärkonstruktionen werden ebenfalls in Metall ausgeführt.

Der Wein prägt seit Jahrhunderten Landschaft, Ort und Menschen in Thüngersheim. Es liegt nahe, die Weinkultur, Wein und Kultur, im Zentrum des Altortes zu thematisieren. In den WeinKulturGaden entsteht Raum sowohl für kulturelle Veranstaltungen als auch für die Darstellung des Weinbaus in der Region, der Großlage Ravensburg, des Weinortes Thüngersheim und des Thüngersheimer Weines selbst. Die sechs Gaden bekommen entsprechend ihrer baulichen Situation Schwerpunktnutzungen zugeordnet. Dennoch ermöglicht die Vernetzung der einzelnen Gaden untereinander unterschiedliche und flexible Aktivitäten.

Verschiedenste Nutzungen sind Teil des Konzeptes:

- Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Vorträge, Kleinkunst, oder Ausstellungen
- Weinseminare, Informationsveranstaltungen der Winzer und Degustationen
- Empfänge der Gemeinde und kleine Feiern
- Regelmäßige Treffen von Bürgergruppen, gemeinsames Musizieren, Kunsthandwerk etc.
- Ständige Ausstellungen „Energiekonzept der Gemeinde Thüngersheim“ und

## „Großlage Ravensburg und Weinort Thüngersheim“

Im Folgenden werden die Nutzungen der Gaden im Einzelnen beschrieben.

### **Ausstellungsbereiche Gade 1**

Im Gewölbekeller der Gade 1, der von der Kirchgasse aus zugänglich ist, wird eine ständige Ausstellung zum Energiekonzept der Gemeinde Thüngersheim untergebracht. Die Gaden werden mit Nahwärme aus der neu entstehenden Heizzentrale beheizt. Die Übergabestation befindet sich im Gewölbekeller und kann besichtigt werden. Zusätzlich wird auf Schautafeln das Energiekonzept der Gemeinde erläutert. Erd- und Obergeschoß von Gade 1 bieten flexibel nutzbare Ausstellungsräume. Hier entsteht Raum für regionale Projekte. Als Auftakt ist eine Ausstellung über das Fledermausprojekt im Kirchturm der Pfarrkirche St. Michael vorgesehen. Das Projekt wird von Fachleuten der Universität Würzburg und der Regierung von Unterfranken begleitet und unterstützt. Im Folgenden können unterschiedliche, regional bedeutsame Themen aufgegriffen werden: Weinbau, Tourismus, Ökologie, Tradition, um nur einige Themen zu nennen.

### **Historische Gade 2**

Gade 2 ist eine der ältesten Kirchgaden (Anfang 15. Jahrhundert) und weist noch einen großen Anteil ursprünglicher Konstruktion auf. Als „Besichtigungsgade“ wird ausschließlich die Gade selbst und deren besondere Bauweise gezeigt. Zusätzlich geben Schautafeln den Besuchern Informationen zu Geschichte und Bauweise der Gebäude. Besucher können das Erdgeschoß sowie Gewölbekeller und Obergeschoß besichtigen. Gade 2 wird über die vorhandene Türe von der Kirchgasse aus erschlossen und hat keine Querverbindung zu den benachbarten Gaden um die bestehenden Konstruktionsteile der Fachwerkwände nicht zu stören.

### **Veranstaltungsbereich Gade 3**

Diese beiden Gaden 3a und 3b stellen den größten Raumzusammenhang dar und werden daher für kleinere Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Konzerte, Stehempfänge, Weidegustationen aber auch Familienfeiern genutzt. Im Erdgeschoß entsteht ein Foyer als Eingangs- und Empfangsbereich für die Gäste. Hier sind eine Garderobe und ein Informationscounter untergebracht. Im Foyer können auch kleinere Ausstellungen auf flexiblen Stellwänden stattfinden. Der eigentliche Veranstaltungsraum liegt im Obergeschoß und wird über eine neue Treppenanlage erschlossen. Die

Räumlichkeiten sind mit Gade 4, der "Weingade" verbunden. Bei Veranstaltung kann der Schankbereich zur gastronomischen Versorgung der Gäste mitgenutzt werden. Umgekehrt können die Räume der Gade 3 bei Weinveranstaltung wie Degustationen mit einbezogen werden.

### **"Weingade" Gade 4**

Für die Präsentation des Thüngersheimer Weins ist Gade 4 vorgesehen. Gade 4 liegt in der Mitte der Anlage und ist als Bindeglied zwischen den Veranstaltungsräumen von Gade 3 und den Ausstellungs- und Seminarräumen der Gaden 5 und 6 zu sehen. In den Räumen der "Weingade" sind drei Nutzungsschwerpunkte vorgesehen:

1. Im Gewölbekeller präsentieren sich die örtlichen und regionale Winzer. Um mehr Ausstellungsfläche zur Verfügung stellen zu können wird der Gewölbekeller der Gade 3 mit einbezogen. Da die Räumlichkeiten sehr klein sind, soll die Präsentation multimedial erfolgen. Jeder teilnehmende Winzer erhält eine Medienstation mit Bildschirm. Hierfür wird in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Architekt, Mediendesigner und Grafiker in Zusammenarbeit mit den beteiligten Winzern ein inhaltliches Konzept erarbeitet und die Ausstellung entsprechend eingerichtet.
2. Im Erdgeschoss wird der Besucher der Weingade Informationen über den Weinort Thüngersheim erhalten. Die Bedeutung des Weines für den Ort in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sollen thematisiert werden. Dabei können Aspekte wie Ortsgeschichte, Geografie, Geologie und Weinherstellung, um nur einige Beispiele zu nennen, aufgegriffen werden. Auch für diesen Ausstellungsbereich wird ein inhaltliches und bauliches Konzept erarbeitet. Aufgrund der räumlich eher beschränkten Möglichkeiten wird diese Präsentation ebenfalls multimedial erfolgen. Mittels Touch-Screens kann der Besucher beispielsweise Themen auswählen oder Orte in Thüngersheim und Umgebung virtuell ansteuern und betreffende Informationen abrufen.
3. In der "Weingade" darf die Möglichkeit zur Weindegustation nicht fehlen. Daher wird im Obergeschoss der Gade 4 eine Schankeinrichtung mit Getränkekühlung, Wein-temperierung und Spülbereich integriert. Je nach Veranstaltung können die Querverbindungen zu den anschließenden Gaden genutzt werden: Veranstaltungsraum in Gade 3 und Seminarraum bzw. Ausstellungsräume in den Gaden 5 und 6. Der Schankbereich der Weingade kann für die unterschiedlichen Aktivitäten und

Veranstaltungen in den gesamten Gaden mitgenutzt werden. Die zentrale Lage ermöglicht eine äußerst flexible Nutzung.

Trotz engen Raumverhältnissen kann im Zusammenspiel mit den angrenzenden Gaden das Thema Wein attraktiv präsentiert werden.

### **Ausstellungs-und Seminarbereich Gaden 5 und 6**

In erster Linie dienen die Räume der Gaden 5 und 6 für Wechselausstellungen. Lokale und regionale Künstler und Kunsthandwerker erhalten damit eine attraktive Plattform ihre Arbeiten zu präsentieren. Aufgrund der massiven Schäden muss Gade 5 bis auf die Außenmauern abgebrochen und neu aufgebaut werden. Dies ermöglicht, innerhalb des Gesamtkonzeptes im Obergeschoss einen Seminarraum zu integrieren, der mit aktueller Technik ausgestattet ist. Der Seminarraum kann von verschiedenen Gruppen genutzt werden, Gruppen aus der Gemeinde wie Singkreis, Heimatverein, Kultur-Förderverein etc. kommen als regelmässige Nutzer in Frage. Darüber hinaus kann der Seminarraum für regionale Veranstaltungen wie Winzerseminare oder Künstlertreffen dienen. Durch die Verbindung mit den anderen Gaden und der Vernetzung der Ausstellungen und Veranstaltungen entsteht ein lebendiger Ort mit großer Bedeutung für die Region.

Um das Projekt inhaltlich voranzutreiben, wird ein Verein gegründet. Dieser setzt sich aus interessierten Bürgern auf ehrenamtlicher Basis und Vertretern der Gemeinde zusammen. Aufgabe des Vereins ist es, das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Thüngersheim zu koordinieren und zu organisieren.

Die WeinKulturGaden als örtlicher Mittelpunkt sollen dabei schwerpunktmäßig mit eingebunden werden und darüber hinaus auch die regionale Bedeutung hervorheben.

Das Team des Vereins erstellt die Monatsprogramme und koordiniert die Raumbelegung. Alle Bürger sind eingeladen, bei der Belegung der Gaden mitzuwirken

#### **4. Projektziele (SMART-Ziele)**

Mit diesen Gaden wird ein Publikumsmagnet in der Region geschaffen. Es werden deshalb mindestens 1.000 Gäste pro Jahr in Thüngersheim zusätzlich erwartet. Mindestens 10 Veranstaltungen pro Jahr sind geplant. Die Ausstellung wird pro Jahr von mind. 500 Bürgern besucht.



## 5. Maßnahmen/ Teilmaßnahmen des Projektes

Die Einzelmaßnahmen sind umfassend in der Projektbeschreibung des beauftragten Architekturbüros beschrieben.

Wesentliche Teilmaßnahmen sind:

Herrichten und Erschließen der Kirchgaden

Bauwerk - Baukonstruktionen

Bauwerk - Technische Anlagen

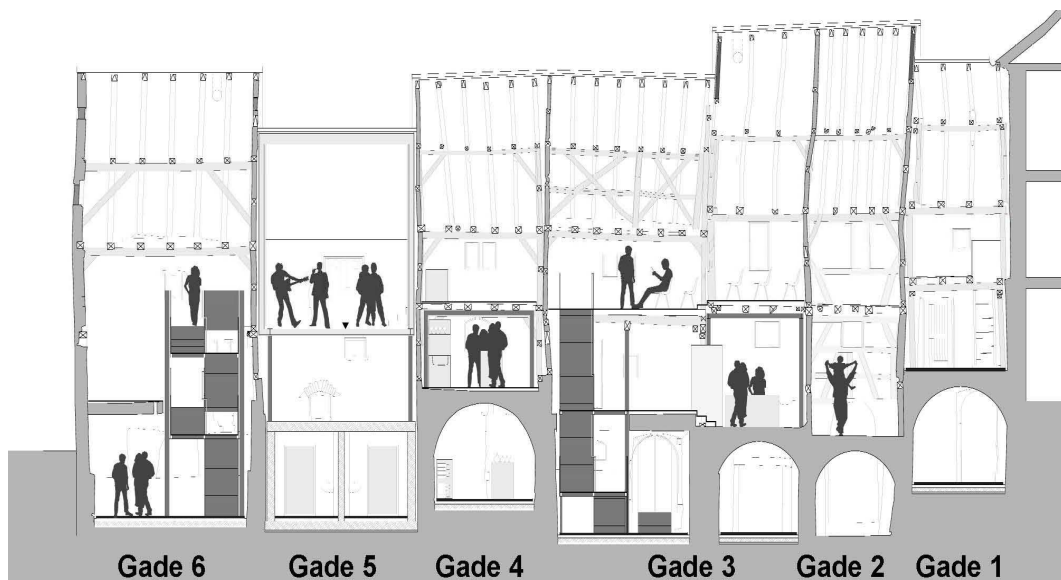
Herstellung der Außenanlagen

Baunebenkosten

Ausstellungs- und  
Veranstaltungskonzeption

Erscheinungsbild, Design, mediale Anwendungen  
und Print- Anwendungen

Ausstattung der Gaden



1 Ausstellung "Energiekonzept Thüngersheim"

2 Projektraum - regionale Ausstellungen

3 Besichtigungsgade

4 Kulturraum

5 Weingade

6 Kunstraum

7 Seminarraum

LEADER übernimmt nur die Förderung für die Maßnahmen Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption, Erscheinungsbild, Design, mediale Anwendungen und Print-



Anwendungen sowie Ausstattung für die Gaden 1-3 und 5-6. Entsprechende Maßnahmen für die „Weingade“ 4 werden von der Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau gefördert. Die Baumaßnahmen werden aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und vom Freistaat Bayern kofinanziert (EFRE).

Die neuen Räume in den Kirchgaden ermöglichen eine große Palette von Nutzungen. Angedacht sind ständige Ausstellungen wie im Gewölbekeller der Gade 1, „Energiekonzept der Gemeinde Thüngersheim“, temporäre Ausstellungen zu lokalen und regionalen Themen in den Obergeschossen derselben Gade sowie Wechselausstellungen aus den Bereichen Kunst und Kunsthandwerk in den Gaden 5 und 6. Die Räume in Gade 3 ermöglichen diverse Veranstaltungen aus dem kulturellen Bereich wie Lesungen, Konzerte, Kleinkunst und Vorträge. Unterschiedliche Ausstellungen und Veranstaltungen werden sich um das regional wichtige Thema Wein drehen.

Im Zusammenhang mit dem baulichen Konzept wurden diese Nutzungen untersucht und in die Gebäude bereits integriert. Im Zuge der weiteren Planungen müssen sowohl das Ausstellungs- als auch das Veranstaltungskonzept konkretisiert werden. Kurzfristig soll ein professionelles Büro mit der Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption beauftragt werden. Die Erstellung eines übergeordneten Konzeptes ist für die Fortführung der architektonischen Planung aber auch für die Aufnahme der Nutzung nach Fertigstellung des Bauvorhabens wichtig.

Folgende wesentliche Punkte sollen in das Ausstellungs- und Veranstaltungskonzept einfließen:

- Inhaltliche Ausstellungs-und Veranstaltungskonzeption
- Erscheinungsbild der Ausstellungsprojekte und Orientierungssysteme
- Mediale Anwendungen
- Design, Erscheinungsbild und Ableitung der Print-Anwendungen
- Veranstaltungskalender
- Kommunikationsmittel

Die Erstellung einer derartigen Gesamtkonzeption erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den engagierten Gruppen vorort.

## 6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)

Bereits im Jahr 2000 standen die vorbereitenden Untersuchungen nach dem Baugesetzbuch für die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm unter dem Motto "Der Vergangenheit eine Zukunft".

Die WeinKulturGaden stellen ein Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Alt und Neu dar und stehen für den Aufbruch von Thüngersheim. Der Aufbruch zeigt sich an den diversen ambitionierten Projekten der Gemeinde: Die Altortsanierung, die Energieleitplanung mit der Nahwärmeversorgung und die innovative Straßenbeleuchtung, sowie die energetische Sanierung der Grundschule und des Kindergartens und der Neubau einer Sporthalle.

Mit den WeinKulturGaden erhalten die Bürger von Thüngersheim einen lebendigen Veranstaltungsort mit einem attraktiven kulturellen Angebot. Alte wie junge Bürger werden vom Veranstaltungsangebot in den Gaden angesprochen. Der Altort erfährt dadurch eine immense Aufwertung. Zusammenhalt und Engagement der Bürger werden durch die ehrenamtlichen Aktivitäten gestärkt.

Die Bedeutung des Projektes ist dennoch nicht nur lokal zu sehen. Mit dem Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm ergeben sich Synergieeffekte für die gesamte Region. Thüngersheim als zentraler Ort der Wein-Großlage Ravensburg übernimmt eine Pilotfunktion, die regional ausstrahlt. Wein und Winzer dieser Großlage werden in den Gaden präsentiert. Weitere Projekte in der Umgebung könnten dem Thüngersheimer Beispiel folgen. Auf diese Weise wird das kulturelle Erbe der Region erhalten und fortgeführt.

Die politische Gemeinde übernimmt in der Bau- und Konzeptionsphase einen wesentlichen Teil der Finanzierung sowie die Koordination zwischen den Projektbeteiligten, insbesondere den Fachbehörden und Fördermittelgebern und trägt in Zukunft die laufenden Kosten.

Es gründet sich außerdem ein Verein mit Mitgliedern aus Vereinen und Gruppen, die auch schon in der Konzeptionsphase wesentliche inhaltliche Arbeit geleistet haben und noch leisten werden. Dieser Verein übernimmt in Zukunft die inhaltliche und organisatorische Betreuung des Projekts (Erstellung eines Veranstaltungsprogramms mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen u.ä., Durchführung dieser Veranstaltungen).

Der Verein wird außerdem die Kontakte zu regionalen und überregionalen Akteuren (Künstler und Künstlergruppen, Winzer, Weinbauvereine u.a.) pflegen, die die Veranstaltungsräume nutzen möchten und wird so die Einbettung des Projekts in die Region gewährleisten.

Das Projekt zeigt insgesamt beispielgebend die Möglichkeiten auf, die durch eine enge Zusammenarbeit zwischen politischer Gemeinde, Bürgerschaft (in Form von Gruppen, Vereinen und Einzelpersonen) und Nachbargemeinden (in Form der LAG Wein, Wald, Wasser) sowie verschiedenste Fördermittelgeber, wie Städtebauförderung, Amt für Denkmalpflege, Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau beim finanziell aufwendigen Erhalt und der nachhaltigen Nutzung historischer Bausubstanz entstehen.

#### 7. Beitrag zur Nachhaltigkeit (ELER Querschnittziele)

Dieses Projekt fördert den Tourismus in der Region. Die WeinKulturGaden bieten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an. Deshalb ist das Hauptziel die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit. Überdies ist durch das Engagement der politischen Gemeinde und der Thüngersheimer Bürgerschaft die ökonomische und soziale Nachhaltigkeit gewährleistet. Als Nebenziel ist die Demographie zu nennen, da der Wohnstandort aufgewertet wird und gleichzeitig ein neuer Treffpunkt der Generationen im Ort entsteht.

Das Projekt trägt darüber hinaus durch die Erhaltung und dauerhaften bürgernahen Nutzung von historischer Bausubstanz zum Erhalt des kulturellen Erbes und der Identität der Region wesentlich bei.

## 8. Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

Laut dem beauftragten Architektenbüro belaufen sich die **Gesamtkosten (inkl. MWSt) für das Projekt auf € 1.802.334,00.**

Dies beinhaltet die Bau- und Baunebenkosten, sowie die Kosten für Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption, Erscheinungsbild, Design sowie mediale und Print-Anwendungen und Ausstattung für alle Gaden.

Lediglich der Kostenanteil für Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption, Erscheinungsbild, Design sowie mediale und Print-Anwendungen und Ausstattung der Gaden 1-3 und 5-6 soll über Leader gefördert werden. **Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf € 93.139,86 (inkl. MWSt).**

Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Einbauten/Ausstattungs-element (Gaden 1-3, 5-6):  
Schaufeln, Bestuhlung, Tische, Empfangscounter,  
Hinweistafeln, Garderobe u.ä. **€ 53.431, 00**
- Konzeption: Ausstellungs- und Orientierungssystem,  
Erscheinungsbild, Graphik, Druckvorlagen **€ 30.414,36**
- Produktion: Druck Schaufeln, Flyer, Plakate **€ 9.294,50**

## 9. Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)

Finanzierung durch die Gemeinde Thüngersheim	€ 54.005,86
Förderung nach Leader (50 % der förderfähigen Kosten)	€ 39.134,00
<hr/>	
Gesamtkosten	<b>€ 93.139,86</b>

Die Finanzierung der Kosten für die übrigen Bestandteile des Projekts erfolgt durch Mittel des Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE), kofinanziert durch den Freistaat Bayern, den Entschädigungsfond des Bayerischen Kultusministeriums, die Landesstiftung des Freistaates Bayern, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den Landkreis Würzburg, die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, die Sparkassenstiftung des Landkreises Würzburg, Spenden sowie durch Eigenmittel der Gemeinde Thüngersheim.

Datum und Unterschrift

1. Bgm. Markus Höfling  
Thüngersheim